

## AUSSENWOHNGRUPPEN

Die Sophienpflege entwickelte ab 1971 als erste Jugendhilfeeinrichtung in Deutschland eine neue Form der vollstationären Betreuung. Das gemeinsame Leben in familienähnlicher Form findet in Aussenwohngruppen statt, die in die jeweiligen Gemeinden eingebunden sind.

12 Außenwohngruppen mit 67 Plätzen in umliegenden Städten und Gemeinden

im Landkreis Tübingen 7 Außenwohngruppen  
im Landkreis Reutlingen 4 Außenwohngruppen und  
im Landkreis Böblingen 1 Außenwohngruppe

3 angemietete Wohnhäuser, 9 eigene Häuser mit finanzieller Förderung durch den Landeswohlfahrtsverband Württ.-Hohenzollern, das Diakonische Werk Württemberg und die Aktion Mensch

9 Gruppen mit 6 Plätzen, 2 Gruppen mit 5 Plätzen,  
1 Gruppe mit 3 Plätzen

## TAGESGRUPPEN

Die Arbeit in sozialpädagogischen Tagesgruppen wurde im Jahre 1977 durch die Sophienpflege begonnen, zunächst auf dem Heimgelände der „neuen“ Sophienpflege in Verbindung mit der einrichtungseigenen Schule für Erziehungshilfe. Ab 1982 folgten dann die ersten Tagesgruppen im Gemeinwesen.

Aktuell bestehen  
2 Tagesgruppen im „Heimgelände“ Tübingen-Pfrondorf mit jeweils 6 – 8 Plätzen

1 Tagesgruppe in  
• Tübingen: Jugendhilfestation Bachgasse

## INTENSIVE SOZIALE GRUPPENARBEIT

Seit Sommer 2007 werden in der Intensiven Sozialen Gruppenarbeit ( ISGA ) Kinder im Rahmen eines flexiblen Angebots an 3 – 5 Nachmittagen betreut.

- Jugendhilfestation Mössingen ( 8 Plätze )
- 'Volksbänkle' Kirchentellinsfurt ( 6 Plätze. )

## JUGENDHILFESTATIONEN SOZIALE GRUPPENARBEIT SCHULSOZIALARBEIT

Das Konzept der Jugendhilfestationen wurde 1985 als Modell-Projekt eingerichtet und erprobt im „VOLKS-BÄNKLE“ **KIRCHENTELLINSFURT** als „Haus für Kinder, Jugendliche und Eltern“. Neben einer gemeinwesenorientierten Tagesgruppe sind Angebote Sozialer Gruppenarbeit, offener Kinder- und Jugendarbeit, niederschwellige Beratung und eine enge Vernetzung mit allen für Kinder, Jugendliche und Familien relevanten Institutionen und Gruppierungen im Gemeinwesen, wesentliche Merkmale dieser Konzeption.

Auf diesen Erfahrungen aufbauend wurden in den Folgejahren weitere gemeinwesenorientierte Jugendhilfeformen in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Tübingen und den örtlichen Gemeinden entwickelt:

- JUGENDHILFESTATION **TÜBINGEN** BACHGASSE  
JUGENDHILFE an der Hauptschule Innenstadt  
KINDER- und JUGENDBÜRO Lustnau-Herrlesberg
- JUGENDHILFE und JUGENDARBEIT  
**DETTENHAUSEN**
- JUGENDHILFE **DUSSLINGEN**
- JUGENDHILFESTATION **MÖSSINGEN**  
JUGENDHILFE an der BÄSTENHARDTSCHULE/  
GOTTLIEB-RÜHLE-SCHULE/FLATTICHSCHULE  
MÖSSINGEN
- JUGENDHILFE an der HAUPTSCHULE **NEHREN**
- SOZIALE GRUPPENARBEIT **GOMARINGEN**
- JUGENDARBEIT und SCHULSOZIALARBEIT  
**OFTERDINGEN**

## MOBILER DIENST

Im Mobilen Dienst zusammengefasst sind

## SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE

Betreuung von ca. 50 Familien mit über 100 Kindern im Landkreis Tübingen

Büro und Gruppenräume:  
• Tübingen, Hauffstraße 9 und  
• Mössingen, Pappelstraße 4

## JUGENDBETREUUNG INTENSIVE SOZIALPÄD. EINZELBETREUUNG

Etwa 15 Jugendliche/junge Erwachsene werden in Einzelwohnungen vorwiegend im Landkreis Tübingen betreut, ca. 10 Jugendliche werden in Intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung ( ISE ) begleitet.

Zentrale Anlaufstelle und Gruppenräume:

- Tübingen, Derendinger Straße 70 und
- Mössingen, Pappelstraße 4.

## RUDOLF-LESKI-SCHULE - Schule für Erziehungshilfe -

Benannt nach dem ersten Heimleiter der „neuen“ Sophienpflege Tübingen-Pfrondorf

Schwerpunkte des Schulcurriculums sind das Training sozialer Kompetenzen, die Einübung von Basisfertigkeiten und die Hinführung auf eine gesunde Lebensweise.

Staatlich anerkannte Schule für Erziehungshilfe mit dem Bildungsgang der Grund- und Hauptschule und der Förderschule

- 11 Klassen und
- Außenstelle für "Schüler am Rande der Beschulbarkeit" (Klassenstufen 7 - 9)
  - Außenklasse an der Hauptschule Innenstadt
  - Außenstelle Steinlachtal Dußlingen

ca. 115 Schüler/innen

## PÄDAGOGISCH- PSYCHOLOGISCHER DIENST THERAPEUTISCHER DIENST

3 MitarbeiterInnen (PsychologInnen und Sozialpädagogin)

Beratung für die Jugendhilfe-Bereiche der Einrichtung

MitarbeiterInnen des Päd.-Psych.Dienstes für Spieltherapie, Sprachtherapie, gesprächstherapeutische und verhaltenstherapeutische Maßnahmen

## EVANGELISCHES INSTITUT FÜR SOZIAL- PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG

### FACHSCHULE für SOZIALWESEN Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung

Ausbildung zum / zur staatlich anerkannten Jugend-  
und Heimerzieher/in

Vollzeitausbildung:

4 Kurse mit jeweils 25 FachschülerInnen  
Ausbildungsdauer: 3 Jahre,  
davon 2 Jahre schulische Ausbildung  
und 1 Jahr Berufspraktikum (Anerkennungsjahr)

Teilzeitausbildung (berufsbegleitend)  
Praxisintegrierte 3-jährige Ausbildung  
2 Kurse in 1 ½ -jährigem Wechsel

### SEMINAR für HEILPÄDAGOGIK

Aufbauausbildung für sozialpädagogische Fachkräfte  
zum / zur staatlich anerkannten Heilpädagogen/in

1 Kurs mit 25 Ausbildungsplätzen  
Ausbildungsdauer: 18 Monate

Wohnheim 15 Plätze für Studierende der Fachschule  
und des Seminars für Heilpädagogik

### FORTBILDUNGS-und TAGUNGSSTÄTTE

28 Betten in zwei Häusern  
vorwiegend Fortbildungsangebote durch  
das Diakonische Werk Württemberg  
(Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Soziale Dienste)

## ZENTRALE DIENSTE

Leitung - Verwaltung – Qualitätsmanagement - Haus-  
wirtschaft und Küche - Haustechnischer Dienst - Zivil-  
dienstleistende

Mitarbeitervertretung nach dem Mitarbeitervertre-  
tungsgesetz der Evangelischen Landeskirche  
Württemberg - MVG -

## MITGLIEDSCHAFT in FACHVERBÄNDEN

Evangelischer Fachverband für Kinder, Jugend und  
Familie im Diakonischen Werk Württemberg  
Evangelischer Erziehungs-Verband e.V. (EREV)  
Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH)  
Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe (AFET) e.V. -  
Bundesverband -  
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge



**Evang. Einrichtungen für Jugendhilfe  
Hägnach 3 72074 Tübingen**

**Telefon: 07071 / 883-0**

**Fax: 07071 / 883 111**

**Email: [info@sophienpflege.de](mailto:info@sophienpflege.de)**

### SPENDENKONTO

Konto-Nr. 6248 Kreissparkasse Tübingen  
(BLZ 641 500 20)

September 2007



## GESCHICHTE

1840 gegründet als „Tübingen-Lustnauer Rettungsan-  
stalt“ im alten Klosterhof in Lustnau  
1969 Bezug der Heimanlage in Tübingen-Pfrondorf, die  
sogenannte „Neue Sophienpflege“  
In der „Alten Sophienpflege“ in Lustnau ist seither die  
„Drogenhilfe Tübingen“.

## VEREINSSTRUKTUR

Die SOPHIENPFLEGE Evangelische Einrichtungen für  
Jugendhilfe Tübingen-Pfrondorf e.V. ist ein eingetragener  
Verein.

Organe des Vereins sind:

**Mitgliederversammlung:** 15 Personen  
Vorsitzende: Prof. Dr. Ursula Pfeiffer

**Vorstand:** Vorsitzender Direktor Siegfried Hoch  
Stv. Vorsitzender Ulrich Keuerleber  
Verwaltungsleiterin Sabine Rudel

## DACHVERBAND

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in  
Württemberg